

Das Zwerchfell strapaziert

ERFOLG Auch Atze Bauers 5. Lachnacht in der Fortuna Kulturbabrik in Höchststadt sorgte für einen vollen Saal.

VON UNSERER MITARBEITERIN **EVI SEEGER**

Höchststadt – „Bloß keine die singt“, ist – wenn’s um Frauen geht – die Devise von Alfred Mittermeier. Aufgrund ihres Resonanzkörpers meint er, singende Frauen allein schon an der voluminösen Oberweite erkennen zu können. Glaubt man seinen Worten, so muss Mittermeier durch seine Sopran singende Mutter ganz schön traumatisiert sein. Auf der Bühne der Fortuna Kulturfabrik ließ der Kabarettist aus dem oberbayerischen Dorfen das Publikum an seinen Kindheits- und Jugenderlebnissen teilhaben.

Alfred Mittermeier war der erste von vier Künstlern, die Atze Bauer für die „5. Höchststadter Lachnacht“ an die Aisch geholt hatte. Auf den Oberbayern folgten Vicki Vomit aus Erfurt und nach der Pause Stefan Waghinger und Alexander Göttlicher, der Musik-Comedy aus Franken auf die Bühne brachte.

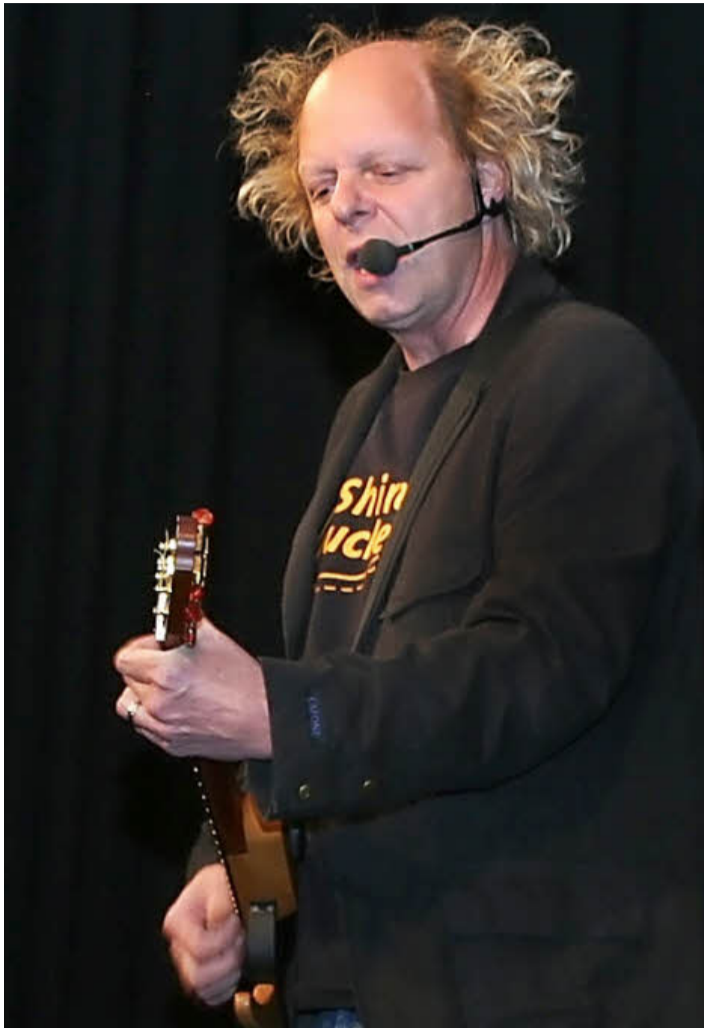
Die Mixtur aus Kabarett, Comedy und Musik hat sich bereits in den vorangegangenen Veranstaltungen bewährt. Auch dieses Mal füllte die Lachnacht wieder den Fortuna-Saal. Und für viele Besucher war es nicht ihre erste, wie Atze Bauers Frage ans Publikum zeigte.

Alfred Mittermeier wurde von den Besuchern mit begeistertem Jubel begrüßt. Atze Bauer hatte seine Höchststadter zuvor richtig eingestimmt. Seine Kommunikation mit dem Publikum erzielt immer den gewünschten Effekt: Saugel sei es in Höchststadt, so der Liederchaot. Dass er diesen Titel zu Recht

erhalten hat, stellte er wieder einmal mit seinem Wetterlied, „das ich selbst kompostiert habe“ unter Beweis. Laut Atze wollen alle Künstler unbedingt in Höchststadt auf die Bühne, „denn so einen Applaus wie hier gibt es nirgendwo“. „Des macht mich so glücklich wenn ich heimfähr. Ich glaub, da fähr ich heut an Umweg“, überlegte er. „Wer gestreichelt werden will, bleibt besser daheim“, heißt es auf Alfred Mittermeiers Internetseite. Und so hält er es auch: Spitzfindig und scharfzüngig zeichnet er nach, was in bundesdeutschen Wohn- und Schlafzimmern so läuft – oder auch nicht läuft. Mal sind die „armen hilflosen Männer“ dran, die ziellos in den Bekleidungshäusern herumirren. Mal nimmt er sich die Frauen zur Brust: „Viele Männer knien sich hin beim Heiratsantrag. Manche stehen nie mehr auf.“

Sündenböcke gesucht
Mittermeier bedient sich genialer Wortspiele, schießt mit freundlicher Miene scharfe Pfeile ab und ist dabei nie banal. Mit viel Wortwitz und Ironie sucht er nach Sündenböcken dafür, dass es heutzutage immer weniger Kinder und immer ältere Eltern gibt. Überhaupt – Erziehung und der Schulstress (der Eltern) sind für Mittermeier, der 2010 mit dem Kleinkunstpreis „Ravensburger Kupferle“ ausgezeichnet wurde, „ein ganz schwieriges, sensibles Thema“.

Nach so viel wohl gesetztem Oberbayrisch hatte es Vicki Vomit aus Erfurt nicht leicht. „Als Comedy-Publikum müssen Sie so etwas wie Empathie heucheln“, forderte er die Zuhörer auf. Vor allem der ganz alltägliche Wahnsinn ist es, den Vomit mit viel Geschick für sein Programm humoristisch aufarbeitet. Die wirkliche Leidenschaft des einstigen Heavy Metal Musikers trat aber erst zutage, als er zu seiner Gitarre griff.



Der Höchststadter Liederchaot Atze Bauer hatte zur 5. Lachnacht in die Fortuna Kulturfabrik geladen. Fotos: Evi Seeger



Alfred Mittermeier aus Dorfen



Vicki Vomit aus Erfurt

GEBURTSTAG

Berliner Kind wird 90

VON UNSERER MITARBEITERIN **EVI SEEGER**

Buchfeld – Das original Berliner Griebenschmalz-Brot, das Hildegard Schultze neben anderen Köstlichkeiten ihren Gästen anbot, war ein Gruß aus ihrer Heimatstadt Berlin. Die 90-Jährige, die im Wachenrother Ortsteil Buchfeld ihren runden Geburtstag feierte, war einst im Westteil der Hauptstadt zu Hause.

Zusammen mit ihrem Mann hatte sie dort ein Modegeschäft. Als nach dem Bau der Mauer die Kunden aus dem Ostteil der Stadt nicht mehr kommen konnten, siedelten die beiden Berliner Geschäftleute nach Nürnberg über. Dort eröffneten sie in der Breiten Gasse den „Mode-Knopf“, ein Geschäft für modische Accessoires wie Hüte, Mützen, Schals und mehr.

Vor 34 Jahren kauften sich die Eheleute ein Haus und ließen sich in Buchfeld nieder. „Das waren meine schönsten Jahre“, sagt die Jubilarin, die sehr gerne ruhig auf dem Land lebt, rückblickend. Sie hofft, noch viele



Hildegard Schultze feierte in Buchfeld Geburtstag. Foto: Evi Seeger

Jahre in ihrem Haus bleiben und sich selbst versorgen zu können.

In jüngerer Jahren war Hildegard Schultze sehr kreativ und liebte vor allem Handarbeiten. Heute ist der Garten ihre ganze Freude.

Aus dem Polizeibericht

Beim Ladendiebstahl ertappt

Höchststadt – In einem Supermarkt in Höchststadt wollte eine 46-jährige Frau besonders schlau sein. Sie deponierte Zigaretten und Dekorationsgegenstände im Wert von 56 Euro unter dem Einlegeboden ihres Einkaufskorb. An der Kasse zahlte sie nur Waren für 8 Euro. Pech für sie war, dass sie dabei von einem Ladendetektiv beobachtet wurde. Die Marktleitung erstattete Strafanzeige wegen Diebstahl.

Zweimal Spiegel abgefahren und geflohen

Höchststadt – In der Engstelle der Spitalstraße streiften sich am Freitag um die Mittagszeit zwei Pkws an den Außenspiegeln. Der Unfallverursacher in einem weißen Pkw mit ERH-Kennzeichen fuhr ohne anzuhalt-

ten weiter. Am Auto der Geschädigten entstand ein Sachschaden in Höhe von 300 Euro. In der Nacht zum Samstag wurde in der Lerchenstraße in Höchststadt-Süd ein weiteres Auto beschädigt. Vermutlich hatte es ein anderes Fahrzeug gestreift und den linken Außenspiegel abgerissen. Der Sachschaden wird auch hier auf 300 Euro beziffert. Eventuelle Zeugen, die in den beiden Fällen Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei Höchststadt, Tel. 09193/63940, zu melden.

Fahranfängerin kommt von der Straße ab

Dutendorf – Auf dem Weg von Dutendorf in Richtung Frimmersdorf kam eine 18-jährige Fahranfängerin aus ungeklärten Gründen ohne Fremdbeteiligung von der Fahrbahn ab und fuhr frontal gegen einen kleineren Baum. Am Pkw entstand Totalschaden von 1500 Euro. ft

ANZEIGE



LESERakademie.

Sonderpreis für Abonnenten!

Homöopathie bei Ihren Tieren

Frau Dr. Rakow aus Zeil referiert über die Grundlagen der Homöopathie.

Homöopathie ist eine sanfte Therapie ohne Nebenwirkungen für akute und chronische Krankheiten worauf Tiere sehr gut ansprechen.

Der Vortrag gibt eine kurze Einführung in die Grundlagen der Homöopathie, Dosierung und Verabreichung von homöopathischen Arzneien, Erfassung der für die homöopathische Therapie wichtigen Symptome, Grenzen der homöopathischen Therapie.

Er beinhaltet ebenso Beispiele und wichtige Arzneien für die homöopathische Behandlung:

- Unterstützung der Wundheilung nach OP, nach Biss- und sonstigen Verletzungen, Magen-Darmerkrankungen, Atemwegsinfekte.

Im Anschluss folgt eine kurze Frage-Antwortrunde.

Wann? Donnerstag, 13. 10. 2011, 19.30–21.30 Uhr

Wo? Verlagshaus Fränkischer Tag, Gutenbergstr. 1, Bamberg

Referentin? Dr. Barbara Rakow aus Zeil

Preis? Für Abonnenten 10,- Euro pro Person
Für Nichtabonnenten 15,- Euro pro Person

Bezahlung? Auf Rechnung/per Bankeinzug

Haustier Wochen
Tier. Liebe. Heimat.

LESERakademie.

Homöopathie bei ihren Tieren

Ich zahle per Bankeinzug Rechnung

Name / Vorname _____

Straße / Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

Anzahl der Personen _____

Geldinstitut _____

Bankleitzahl _____ Kontonummer _____

Datum/Unterschrift _____

X

Den anfallenden Betrag bitte vor Kursbeginn bezahlen.

Online-Anmeldungen unter:
www.leserakademie.infranken.de

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Telefon 09 51/188 - 348 oder per E-Mail: leserakademie@infranken.de

Bitte hier ankreuzen und von Leservorteilen profitieren!

Ich möchte mir exklusive Leservorteile nicht entgehen lassen und gestatte der Medientruppe Oberfranken – Zeitungsverlage GmbH & Co. KG mir schriftlich, telefonisch und per E-Mail Vorteilsangebote zu machen. Meine Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Diesen Coupon einfach per Post an Fränkischer Tag, Leserakademie, Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg senden oder telefonisch unter 09 51/188 - 348 bzw. Fax 09 51/188 - 5 46 die Anmeldung durchgeben.

www.infranken.de



Das wird interessant.